

§. 3. Reservedroschken dürfen sich auf den Bahnhöfen nicht aufstellen.

§. 4. Uebertretungen dieser Verordnung ziehen Geldstrafe bis zu zehn Thalern oder entsprechende Gefängnißstrafe nach sich.

§. 5. Die Bestimmung des §. 45 ad 4 des Droschken-Reglements vom 15. Januar 1862 wird aufgehoben.

Berlin, den 20. November 1863.

Königl. Polizei-Präsidium.

gez.: von Bernuth.



Berlin, den 5. Juni 1869.

Polizei-Verordnung.

Auf Grund der §§. 6 und 11 des Gesetzes über die Polizei-Verwaltung vom 11. März 1850 (Gesetz-Samml. S. 265) verordnet das Polizei-Präsidium nach Berathung mit dem Gemeindeverstande was folgt: Der §. 34 der Polizei-Verordnung vom 18. Januar 1866 (Intelligenzblatt Nr. 23) wird aufgehoben. An Stelle desselben tritt der dadurch aufgehobene §. 34 des Droschken-Reglements vom 15. Januar 1862 wieder in Kraft, wonach die Droschkenkutscher **verpflichtet** sind, den Fahrgästen **vor** Antritt der Fahrt eine entsprechende Zahl von Fahrmarken zu behändigen.

Königl. Polizei-Präsidium.

gez.: von Wurmb.